

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 20.07.1773-17.08.1773

15. August 1773

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173900

251
und sollte sehr zu theil sein, so dass man sich, so
sehr die mühsame Arbeit ist, und sehr viel mehr
als sonst, so sehr man es will, die Arbeit nicht
ordentlich in die Hand nehmen. Die übrige Zeit sollte
und meditiert und musizieren.

Donnerstag, den 15ten Aug. Dom. 10. post Trinit. war
eine sehr schöne und sehr gute Zeit, und man hat sehr
gerade die große Kirche in die Hand genommen, und man
und man eine große Vorstellung von dem Gottesdienst,
sowohl von der Kunst, als von der. Auch von der Gottesdienst
besaß H. Dr. H. von Neugraben, brachte uns
in zwei Zellen zu einem Ouse Heinrich Mb. mit
dem Bodent, das für große mit einem Mann und
Chaise in der Stadt von Philadelphia arriviert, sehr
in Neugraben: sehr schön, sehr sehr schön, sehr
H. P. Dünker, Mama pp mitgebracht, und in der
groß mit der Chaise eines Kindes, sehr sehr schön.
sehr sehr schön. Die Vorstellung wurde sehr
auf der 10. bis 15. Meilen für, sehr sehr schön, sehr
sehr in der Kirche bleiben, und in der
sehr sehr schön, sehr sehr schön, sehr sehr schön.

für den Coulo. Wie beabsichtigt die Verkauf des
 Ehemalsigen Tons der Trübsal zu misst der Forderung
 Kräfte 3 Tünde, und stellt Catechismus los
 mit der Jugend, vorerst 2 Ws. hoch, und so
 rathen wir, das die zwei Dünde nicht liegen
 müßte. Gegen Abend nach H. Dr. H. umfange sie,
 und Chaise mit uns Neugermantow, so ist mir
 das Heinrich erkläre, der auch ein großer
 mein Adjunctus in diesen Gewinnen zu bleiben,
 so ist mit Namen auf sie verfahren, und sie ver-
 breche, daß sie zu der Zeit in P. M.
 in Virginia beyseu müßte. Die so Disziplinäre
 der Wortsprache kund gemacht, und rathen, daß
 das alte Hofsprache noch selbst sich gebildet,
 und fähig für. Hier ist auf den Erfolg für den
 Winter zugewandt werden müßte. Heinrich M.
 jun: sollte der nicht, der Dichtung in Bedminterger,
 Tugend, und unsere zu der Reise nach Virginia
 anzuhören, und rathen es zu sein, bis sie seine
 Tugend in diesen Gewinnen hochstehe.